

Masterarbeitsthemen Dr. Torsten Richter

1. Fortführung der Masterarbeit von Franziska Röhrig aus 2021 - *Landwirte im Spannungsfeld zwischen landwirtschaftlicher Produktion, Naturschutz und Politik - Eine Interviewstudie aus dem Landkreis Hildesheim*

In ihrer Masterarbeit hat Franziska Röhrig mit einem qualitativen Forschungsansatz 17 Interviews mit Landwirtinnen und Landwirten unterschiedlicher Betriebe aus dem LK Hildesheim geführt. Ausgangspunkt der Untersuchung waren die dezentralen Bauernproteste „Land schafft Verbindung“ von 2019, die Fragestellungen der Arbeit wurden im Verlauf der Untersuchung auf die im Titel genannten Aspekte ausgeweitet. Die Arbeit lieferte neue, informative Einblicke in das Feld mit relevanten Befunden zu bestehenden Defiziten im Natur- und Artenschutz an landwirtschaftlichen Hohertragsstandorten. Basierend auf den qualitativen Ergebnissen soll in Kooperation mit dem Landvolk Hildesheim eine quantitative Erhebung mittels Fragebogen folgen. Dabei sollen die Ergebnisse der Interviewstudie in das Format Fragebogen übertragen werden, einen Pretest durchlaufen und anschließend über den Verteiler des Landvolks verteilt werden. Der Rücklauf soll in einer quantitativen Auswertung inklusive multivariater Statistik ausgewertet und nach Möglichkeit für eine Publikation vorbereitet werden. Dabei interessieren neben einer „Typologie“ landwirtschaftlichen Selbstverständnisses und Handelns vor allem Hemmnisse und Treiber für die Akzeptanz und Teilnahme an Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen. Unter Umständen lässt sich dabei der Bereich „Vorkommen und Schutzbedürfnis des Feldhamsters in der Hildesheimer Börde sowie angepasste Fördermaßnahmen“ in eine weitere Arbeit ausgliedern.

2. In Kooperation mit Thomas Brandt, wissenschaftlicher Leiter der ÖSSM Ökologische Schutzstation Steinhuder Meer zwei miteinander verbundene Themen von hohem Schwierigkeitsgrad für risikobereite Studenten, Texte von Thomas Brandt zugeliefert:

a) Verbreitung, Raum- und Nahrungsnutzung Wiedehopf. Mit Risiko, weil aktuell nur wenige Paare (4 in 2021, alle in Nistkästen, davon ein Ausfall wg Prädation). Auch schwierig, weil die Vögel extrem schwer zu beobachten sind (man glaubt es kaum bei so bunten Vögeln). Auto erforderlich. Extrem fiese Arbeitszeiten (Frühaufsteher). Vorteil: Super Ambiente, super Vogelart und auch noch Vogel des Jahres! Ornithologische Vorkenntnisse (im Sinne von Gefühl für die Sache) erforderlich. Hoher Schwierigkeitsgrad.

Info: Die Wiedehopfe waren gestern, 02. 02. 2022 zu sehen in "Expedition ins Tierreich" mit dem Titel "Das Steinhuder Meer - Niedersachsens wilder See" in Erstausstrahlung. Auch in der ARD Mediathek zu finden.

b) Biologie Maulwurfsgrille, Seltene Art, Rote Liste 1. Wohl aber häufiger als wir dachten hier (aber schon lange bekannt). Ganz wichtig auch als Nahrungstier für die Hopfe. Wir wissen wenig über die Verarbeitung und Habitatansprüche, wollen uns da 2022 noch weiter eingrooven. Können da also wenig anleiten (obwohl mir die Art schon erstmal bekannt, aber eben nicht richtig vertraut ist), sind aber mit dabei. Also sozusagen gemeinsames entdecken und auch noch methodisches Entwickeln.... NACHTARBEIT im Moor! Und somit nur für jemanden, der keine Bange vor Wölfen und Mücken hat und nachts mehr oder weniger allein auch mal ins Moor gehen mag (was ansonsten eher nicht gefährlich ist). Auto erforderlich. Tolles Ambiente! Extrem hoher Schwierigkeitsgrad! Maulwurfsgrillen sind da, Risiko trotzdem. Die Art hat einen spannenden, ca. dreijährigen Entwicklungszyklus, deswegen muss man womöglich auch noch mit Bestandsschwankungen rechnen.